



Klimaschutz- bericht 2020

des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Das Klimabüro

Bis zum Jahr 2050 möchte die Nordkirche klimaneutral sein. Das betrifft die Bereiche Gebäude, Mobilität und Beschaffung. Um das Klimaschutzgesetz der Nordkirche im Kirchenkreis umzusetzen, wurde Ende 2016 das Klimabüro gegründet. Im Klimabüro kommen verschiedene Abteilungen des Kirchenkreises zusammen, um das Querschnittsthema zu bearbeiten – vom Bau über Bildung bis hin zur Verwaltung. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, Strategien für ein zukunftsfähiges Handeln zu entwickeln und umzusetzen.

Aufgaben

- Strategieentwicklung zur Umsetzung der Klimaschutzziele
- Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes
- Austausch der Partner*innen zu Maßnahmen und Projekten
- Beratung und Unterstützung der Gemeinden und Einrichtungen
- Interne und externe Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit
- Berichtswesen

Mitglieder



Gesamtbilanz der CO₂-Emissionen in tCO₂-Äq.

 Gebäude	6.887¹
 Mobilität	980²
 Beschaffung	787³

¹ Dieser Wert basiert zu 82% bzw. 86% auf vorhandenen Verbrauchsdaten der Strom- bzw. Wärmeverbräuche. Die fehlenden Angaben wurden durch eine Hochrechnung ergänzt.

² Hochrechnung auf Basis der repräsentativen Mobilitätsbefragung aller Mitarbeiter*innen des Kirchenkreises im November 2020, umfasst bisher nur Arbeitswege.

³ Die Berechnung der CO₂-Emissionen ist mit einer besonders hohen Unsicherheit verbunden und schwer erfassbar. Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft schlägt einen Aufschlag von 10% für Beschaffung vor, auf Basis der Emissionen durch Gebäude und Mobilität (FEST 2020).

80%

unseres CO₂-Ausstoßes wird durch unsere Gebäude verursacht.

	Anzahl Gebäude
 Kirchen	28
 Gemeindezentren ⁴	84
 Gemeindehäuser	14
 Pastorate	64
 Verwaltungsgebäude	8
 Kitas	53
 Sonstige Gebäude	17
Gesamt	268

Gebäude

Ziel 1:

Optimale Nutzung der Gebäudestruktur – Im Jahr 2020 wurden keine Maßnahmen zur verbesserten Nutzung der Gebäudestruktur abgeschlossen.

Ziel 2:

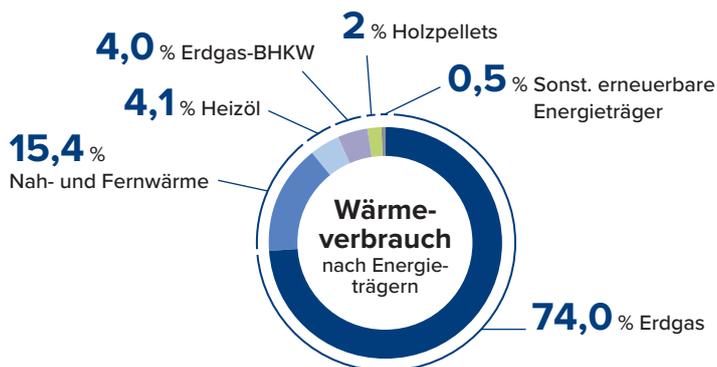
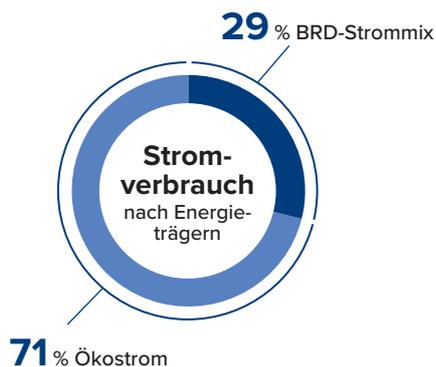
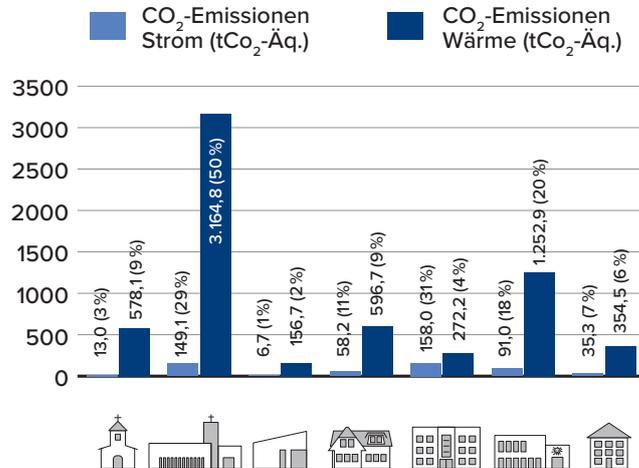
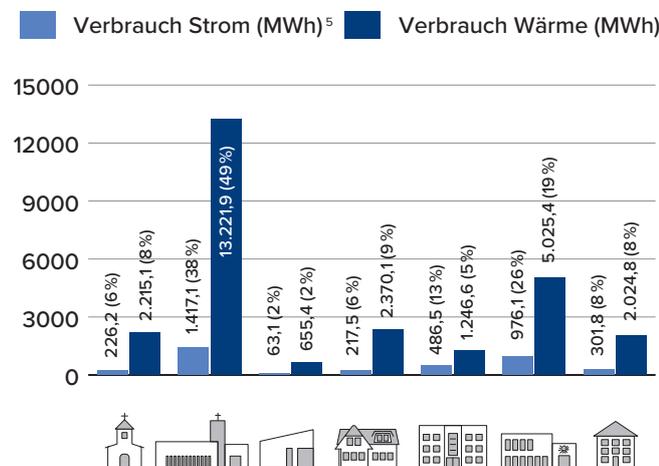
Energetische Optimierung – In zwei Gemeindehäusern wurden die Fenster erneuert und in einem Gemeindezentrum die Heizung ausgetauscht. Die Dächer einer Kapelle, einer Kita und einer Kirche wurden saniert oder erneuert. Zudem wurden weitere Dämmmaßnahmen durchgeführt und die Beleuchtung einer Kirche auf LED umgestellt.

Ziel 3:

Einsatz erneuerbarer Energien in der Strom- und Wärmeversorgung – Der Kirchenkreis und viele Gemeinden nutzen den Bündeleinkauf für zertifizierten Ökostrom. 2020 waren 370 Stromzähler bei der HKD gemeldet. Zudem wurde eine Photovoltaik-Anlage auf einer Kapelle errichtet.

⁴ Gemeindezentren sind einzelne Gebäude mit Mehrfachnutzung oder Ensembles mehrerer Gebäude unterschiedlicher Nutzung (inkl. 53 Kirchen/Kapellen, 55 Gemeindehäuser, 46 Pastorate/Dienstwohnungen, 30 Kitas, 1 Schule, 7 Verwaltungsgebäude, 13 sonstige Gebäude) mit gemeinsamem Wärmemengenzähler.

⁵ 3,5 MWh Strom verbraucht ein Zwei-Personen-Haushalt durchschnittlich im Jahr.



Mobilität

Ziel 1:

Reduzierung des Mobilitätsaufkommens – Der Kirchenkreis hat ein Videokonferenzsystem sowie dasjonas als Intranet für alle Beschäftigten eingeführt, um das Mobilitätsaufkommen (auch pandemiebedingt) zu reduzieren. An der Mobilitätsbefragung als Basis für zukünftige Maßnahmen haben 265 von den insgesamt 1770 Mitarbeiter*innen des Kirchenkreises teilgenommen.

Ziel 2:

Förderung des ÖPNV, Fußgänger- und Radverkehrs – Im August hat der Kirchenkreis die neue EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in „Silber“ erhalten, wegen seiner vielfältigen Angebote. Im Rahmen der zwei Fahrrad-Check-Tage für Beschäftigte in Niendorf wurden 40 Räder geprüft und repariert. Im Aktionszeitraum von „Mit dem Rad zur Arbeit“ legten 42 Teilnehmende insgesamt 16.862 km zurück und vermieden dabei 3.318 kg CO₂ – verglichen mit PKW-Fahrten.

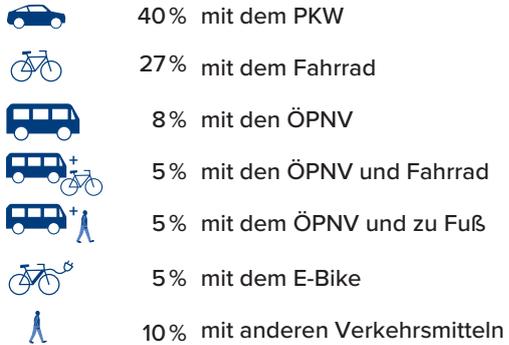
Ziel 3:

Einsatz emissionsarmer Dienstfahrzeuge – Als Ergänzung zu elektrischen PKW im Pool wurde ein E-Bike fahrtüchtig gemacht.

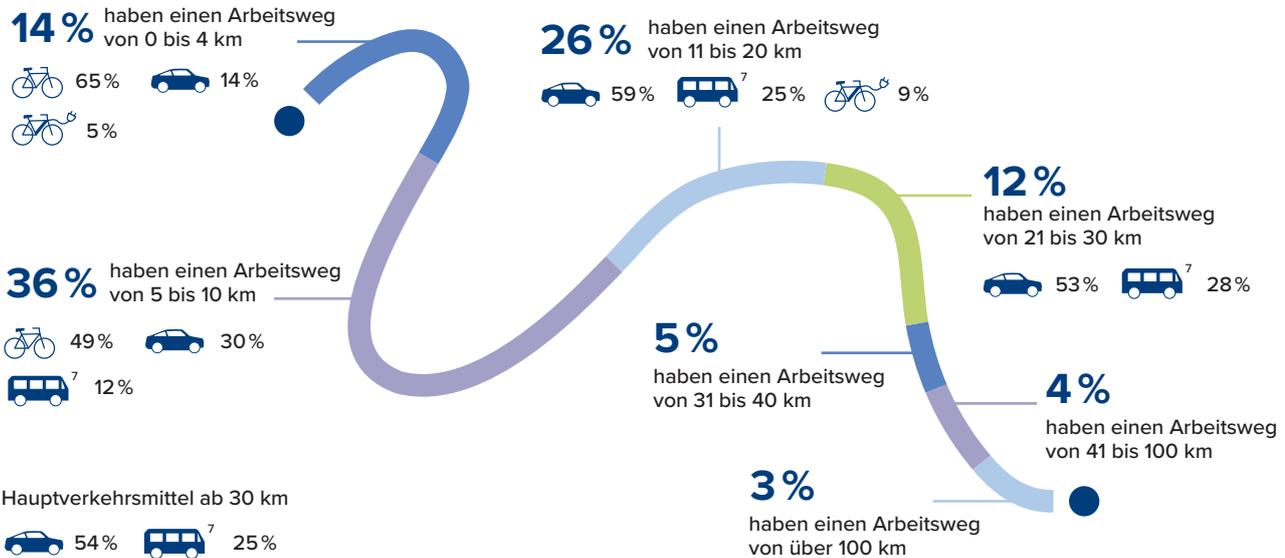
11%

unseres CO₂-Ausstoßes wird durch Mobilität verursacht.

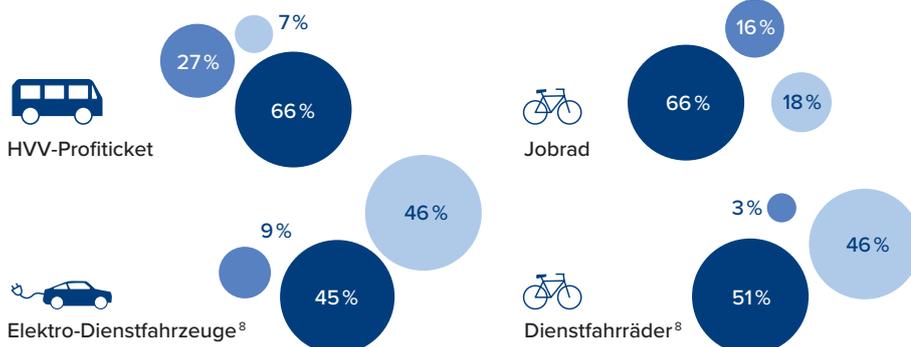
So kommen unsere Mitarbeiter*innen zur Arbeit⁶:



Länge der Arbeitswege und genutzte Verkehrsmittel⁶



Bekanntheitsgrad der Angebote des Kirchenkreises⁶



- bekannt und in den letzten 12 Monaten genutzt
- bekannt, aber in den letzten 12 Monaten nicht genutzt
- nicht bekannt

⁶ Angaben wurden um fehlende Aussagen bereinigt. Alle Verkehrsmittel ab 5% wurden berücksichtigt.

⁷ ÖPNV Angabe beinhaltet auch die Wege mit ÖPNV und Fahrrad, sowie ÖPNV und zu Fuß.

⁸ Angebote stehen nicht an allen Standorten zur Verfügung, daher nicht allen bekannt.

Beschaffung

Ende des Jahres wurde das Beschaffungsportal des Kirchenkreises für Büroartikel eingerichtet. Bisher wurden 65 Nutzerkonten angelegt und erste Mitarbeiter*innen geschult. Eine Kennzeichnung im Portal hebt beschaffungskonforme Artikel hervor, welche die nachhaltigen und wirtschaftlichen Kriterien der Beschaffungsrichtlinie des Kirchenkreises, am 22.10.2020 durch den KKR beschlossen, erfüllen.

Bestellte Produkte über das Beschaffungsportal

Ohne Kennzeichnung:	110
Produkte nach Beschaffungsrichtlinie:	72

Finanzen

1. Erträge

0,8%-Anteil nach § 4 KISchG	264.751,76 €
Weitere Erträge für Klimaschutzzwecke	10.305,65 €
Gesamt:	275.057,41 €

2. Aufwendungen

2.1 Immobilien	74.999,92 €
Zuschuss bauwerk Steuerung Klimaschutzaktivitäten	10.000,00 €
Stelle bauwerk Energiecontrolling	64.999,92 €
2.2 Mobilität	6.446,07 €
Zertifizierungen ADFC „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“	2.287,00 €
Fahrrad-Check-Tage	3.742,57 €
Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	416,50 €
2.3 Beschaffung	283,68 €
Schulungsmaterial für Beschaffungsportal	283,68 €
2.4 Personalkosten Klimaschutzmanager*innen	77.797,80 €
Stabsstelle Klimabüro - Personalkosten	55.107,18 €
Stabsstelle Klimabüro - Sachkosten	22.690,62 €
2.5 Bildungsmaßnahmen	1.785,00 €
Ökoprofit-Programm (Teil 1)	1.785,00 €
Gesamt:	161.312,47 €

3. Rücklagensituation

3.1 Rücklagenbestand (am 31.12.2020)	531.095,33 €
3.2 Rücklagenzuführung	119.929,33 €
3.3 Rücklagenentnahme	- €
3.4 Geplante Verwendung der Rücklagen	

Die Rücklagen sind in erster Linie für Personalkosten vorgesehen. Ende 2019 wurde eine Stelle im Kirchenkreis für das Energiecontrolling, im Mai 2020 eine neue Stelle im Bereich Klimaschutz besetzt. Die Rücklagen werden des Weiteren zur Finanzierung des Förderprogramms Fahrradmobilität genutzt.

9%

unseres CO₂-Ausstoßes wird durch Beschaffungen verursacht.

1. Förderung von Maßnahmen, insbesondere Baumaßnahmen, der Kirchenkreise und Kirchengemeinden, die den Energiebedarf oder die CO₂-Emissionen reduzieren oder die Energieeffizienz steigern.

2. Einrichtung eines Energiecontrollings sowie eines Klimaschutzmanagements in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung.

3. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Schöpfungsbewahrung hinsichtlich Klimaschutz und Klimagerechtigkeit verwendet.



ZERTIFIZIERTER
FAHRRADFREUNDLICHER
ARBEITGEBER
Eine Initiative der EU und des ADFC

Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Klimabüro
Max-Zelck-Straße 1
22459 Hamburg
www.klimaschutz-hhsh.de

Verantwortliche:
Bastian Hagmaier und
Lena Kühl